

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

71 (26.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066656](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066656)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpuzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 71.

Freitag, den 26. März 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Heute Nachmittag 6 Uhr fand im Weißen Saale des Berliner Schlosses große Festtafel statt, der alle freunden Götterlichkeiten bewohnten. — Um 8 Uhr begann die Festvorstellung im königlichen Opernhause.

Berlin, 22. März. Mit Eintreten der Dunkelheit begann die Illumination. Ueberwältigend ist der Eindruck, den man beim Passiren der Straßen und Plätze gewinnt. Kein Haus, kein Fenster ist ohne Licht. Besonders glanzvoll war die Illumination des königlichen Schlosses. Wie viele Tausend Glühkörper mögen wohl dazu verwendet worden sein, um solch einen berückelnden Effekt zu erzielen. Große Scheinwerfer, die auf dem Schlosse angebracht, beleuchteten das Nationaldenkmal, welches sich wunderbar in der Beleuchtung ausnahm. Vorwiegend ist natürlich das elektrische Licht in mannigfaltigster Gestalt zur Beleuchtung verwendet, aber auch das Gas und die einfache, aber doch so vornehme Kerze sind zu ihrem Rechte gekommen. Wie vornehm sah der Pariser Platz mit seinen Palästen aus, dessen Illumination einheitlich aus Kerzen bestand und wie stolz ist der Anblick, den das Universitätsgebäude mit seiner schnurgeraden Lichterreihe bot. Berlin hat mit seiner diesmaligen Illumination sich selbst übertroufen.

Berlin, 24. März. Bei dem Spazierritt, den der Kaiser heute Nachmittag machte, trug er an der Spitze bereits die deutsche Kokarde über der preussischen. Das Publikum begrüßte den Monarchen stürmisch.

Berlin, 24. März. Heute Abend wurde das Gericht verberichtet, Reichsfinanzler Fürst zu Hohenlohe habe heute dem Kaiser sein Abschiedsgesuch eingereicht. An kompetenter Stelle ist davon nichts bekannt. Das Gericht dürfte nichts sein, als eine Aufwärmung der an die Marinekrise vor der Centenarfeier geknüpften Muthmaßungen. Die Marinekrise gilt insofern als beigelegt, als nach Ansicht unterrichteter Personen die Aufrechterhaltung der bisherigen Reichstagsbeschlüsse in dritter Lesung weder eine Krisis im Ministerium, noch eine Reichstagsauflösung nach sich ziehen dürfte. Beim Reichsfinanzler fand übrigens heute Abend 7 1/2 Uhr ein Diner statt.

Breslau, 23. März. Die bereits gemeldete Ernennung des Erprinzen von Sachsen-Meiningen zum Dr. phil. honoris causa ist in Anerkennung seiner Verdienste um die Wiederbelebung des griechischen Dramas erfolgt.

München, 24. März. Der Prinzregent ist heute Vormittag hier wieder eingetroffen und festlich empfangen worden. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache, in welcher er der Freude des Landes über die Reise des Prinzregenten nach Berlin Ausdruck gab. Die Bürgerstadt Münchens dankte dem Prinzregenten für diesen Entschluß und für die Einführung der neuen Kokarde, des neuen Symbols der innigsten Zusammengehörigkeit aller Deutschen. Redner schloß mit einem begeisterten Hoch auf den Prinzregenten. Dieser dankte und hob hervor, er habe in Berlin glanzvolle und erhebende Tage verlebt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. März. Der Reichstag setzte heute die Beratung des Marine-Gesetzes in 2. Lesung fort.

Dr. Lieber (Reformer) bemerkt, daß die Kommission vorläufig, das ganze Ordinarium unverändert zu bewilligen. Abg. Herbert (S.-D.) spricht sein Bedauern darüber aus, daß nicht gegen die Konstruktoren des Panzers „Brandenburg“ wegen des bekannten Unfalls strafrechtlich vorgegangen sei.

Kontreadmiral Bückel erwidert, die Schulfrage sei durch Richterpruch erledigt. Die Kaltwasserprobe, die nach der Ansicht des Vorredners nicht vorgenommen sein soll, hat in Wirklichkeit stattgefunden. Die Ursache des Unglücks war das Fehlen eines Sicherheitsringes. Die Schuldigen sind gefunden und bestraft worden. Es haben also nicht für sie ein paar arme Teufel büßen müssen. Selbstverständlich hat der „Vulkan“ die Kosten für die Wiederinstandsetzung des Schiffes tragen müssen. Wegen der sonst entstandenen Kosten ist das Klageverfahren angehängt worden.

Abg. Dr. Kruse beklagt sich über die Schulsteuer-Verhältnisse in Wilhelmshaven. Die Schulumlage ist dort keine Gemeindesteuer, sondern wird von einer besonderen Schulsocietät aufgebracht. Dadurch müssen Offiziere und Beamte der Marine von ihrem vollen Einkommen Steuern zahlen, während sie, wenn die Schulumlagen Kommunalsteuern wären, nur die Hälfte zu zahlen bräuchten.

Admiralitätsrath Herz legt dar, es liege das daran, daß in Wilhelmshaven gemäß den Bestimmungen vom Mai 1845 nur eine Schulsocietät bestünde, statt Kommunalschulen, wie in Kiel und anderwärts. Für die Umwandlung der Societäten in kommunale Anstalten habe Wilhelmshaven vor zwei Jahren zu hohe Jahreszuschüsse, 30—35 000 Mk., gefordert. Das sei damals abgelehnt worden, und er glaube auch nicht, daß die Regierung jetzt anderen Sinnes und geneigt sein werde, eine so hohe Summe in den Etat einzustellen.

Abg. Vingsens (Str.) beschwert sich ebenfalls über die Schulverhältnisse in Wilhelmshaven.

Abg. Frigen (Str.): Diese ganze Angelegenheit gehört vor den preussischen Landtag und den preussischen Kultusminister. Dieser hat dafür zu sorgen, daß in Wilhelmshaven nicht nur Kinder von Einheimischen, sondern auch von Marineoffizieren und Beamten genügenden Unterricht erhalten. Wir können doch hier nicht dafür 30—35 000 Mk. in den Marineetat einstellen.

Ich habe noch nie davon gehört, daß wir in den Marineetat Summen für einen solchen Zweck eingestellt hätten.

Der Titel wird jetzt genehmigt. Beim Abschnitt Seelorge führt Abg. Vingsens Beschwerde über die Mangelhaftigkeit der Seelorge in Wilhelmshaven.

Geb. Admiralitätsrath Perels weist diese Beschwerden, in denen schwere Vorwürfe sowohl gegen die katholische Geistlichkeit wie gegen die betheiligten Kommandeure enthalten seien, entschieden zurück. Allen berechtigten Anforderungen aus diesem Haus werde, sobald dieselben von der Geistlichkeit bestätigt würden, seitens der Marineverwaltung jederzeit auf das bereitwilligste entsprochen werden. Auch wenn die Schiffe unterwegs seien, im Auslande, sei gerade der katholischen Schiffsmannschaft viel öfter Gelegenheit gegeben, an einem Gottesdienste theilzunehmen, als der protestantischen.

Abg. Richter erhebt Widerspruch dagegen, daß die Zahl der zur Landesverteidigung bestimmten Truppen noch vermehrt werde, indem Marinemannschaften zur Besetzung von Küstenforts, designirt würden.

Abg. Metzger (Soc.) unterzieht die Thätigkeit des Wilhelmshavener Oberwerftdirektors einer Kritik. Harte Strafen, Entlassungen würden verhängt wegen unbedeutender Anlässe. Dabei werde auf den Februarerlaß von 1890 gar nicht Rücksicht genommen bezüglich der Dauer der Arbeitszeit u. Die stelle sich eigentlich der Staatssekretär zu diesem kaiserlichen Erlaß? Die Entlassungen erfolgten auch keineswegs nur aus Gründen, die mit dem Betriebe zusammenhängen. J. B. sei ein Werftarbeiter entlassen worden, der denunciirt worden war, für die ausländischen Hafenarbeiter in Hamburg Sammlungen veranstaltet zu haben. Die Löhne in Wilhelmshaven seien niedriger als auf anderen Werften, z. B. in Kiel. 51 Werftarbeiter hätten dieshalb eine Eingabe an den Direktor gerichtet, damit aber nur den Erfolg erzielt, daß sofort 3 Unterzeichner entlassen wurden.

Kontre-Admiral Bückel bemerkt, es wäre besser gewesen wenn der Vorredner dem R.-M.-A. vorher von diesen Beschwerden Kenntniß gegeben hätte. Die äußeren Umstände der angeführten Fälle sind der Marineverwaltung nicht bekannt, aber auch so schon steht für uns fest, daß die Werftdirektion durchaus im Rahmen ihrer Befugnisse gehandelt hat. Die Werftdirektion wird in ihrem Bestreben, Disciplin und Ordnung aufrecht zu erhalten, stets von der Marineverwaltung unterstützt werden. Wenn die 3 Leute ohne Kündigung entlassen worden sind, so müssen sie sich eines Vergehens schuldig gemacht haben. Die Entlassung des Arbeiters, der auf der Werft für die Ausständigen gesammelt hat, war durchaus berechtigt, denn in diesem Sammeln liegt eine Agitation auf der Werft. Die Sache wird dadurch noch interessanter, daß der Arbeiter die gesammelten Gelder für sich behalten hat. Wie die Sache mit der Eingabe wegen der Lohnregulirung steht, wissen wir einstweilen nicht. Aber wir können nur annehmen, daß der Oberwerftdirektor bei der Entlassung mehrerer Unterzeichner seine Gründe gehabt hat, denn er weiß, daß die Marineverwaltung keinen Spaß versteht. Wenn die Eingabe nur so lautete, wie der Vorredner sie verlesen hat, und wenn auch bei der Ueberreichung der Eingabe die Arbeiter nichts weiter gesagt haben, so ist es ganz ausgeschlossen, daß die Entlassung nur deshalb erfolgt sein könne.

Abg. Vielhaben (Antif.) bemängelt, daß die Werftdirektion diejenigen nicht socialdemokratischen Arbeiter, welche von ihren socialdemokratischen Mitarbeitern gemahregelt würden, nicht genug in Schutz nehme. Diese Nichttheilnahme der Direktion sei in diesem Falle eine Schwäche. Redner bezieht sich auf den Fall Lorenz.

St.-Sekr. Hollmann tritt dem Vorwurf der Schwäche entgegen. Die Werftverwaltung hat sich doch in gewisser Weise des Mannes angenommen. Wir werden nichts unterlassen, was dazu beitragen kann, diese Arbeiter innerhalb der Werft zu schützen.

Abg. Auer (Soc.) bestreitet, daß der Arbeiter Zimmermann in Wilhelmshaven die von ihm für die ausländischen Hafenarbeiter gesammelten Gelder nicht abgeliefert habe. Was den Lorenz anlangt, so frage er das Haus, ob jemand hier sei, der glaube, daß ein Arbeiter auf der Werft schußlos sei.

Abg. Vielhaben bemerkt, daß auf den Werften seitens der Socialdemokraten ein großer Terrorismus geübt werde. Selbst Söhne begüterter Eltern könnten sich dem nicht entziehen und zahlten Beiträge zur Parteikasse.

St.-Sekr. Hollmann stellt aus einem amtlichen Berichte der Werftverwaltung fest, daß Zimmermann in der That die gesammelten Gelder unterschlagen habe.

Abg. Werner (Antif.) wünscht Aufbesserung der Stellung der Marinezeichner.

Kontreadmiral Bückel erwidert, mit einer bloßen Erhöhung der Gehälter sei die Verwaltung nicht durchgedrungen. Es würden im Rahmen der Neuorganisation verschärfte Bedingungen gestellt werden und diejenigen Zeichner, die diesen Bedingungen genügen, würden einer Hebung ihres ganzen Niveaus theilhaft werden. Ebenso auch die vorhandenen Zeichner, deren Leistungen von der Verwaltung als vortreffliche angesehen würden, und zwar diese selbst dann, wenn sie den verschärfsten Bedingungen nicht entsprächen.

Abg. Rösche ist der Ansicht, daß die Ober-Werftdirektion den richtigen Mittelweg eingeschlagen habe. Er bittet um eine Statistik der Arbeitslöhne. Jeder Arbeitgeber sei berechtigt, einen Arbeiter zu entlassen, der ihm nicht gefalle, ohne Gründe anzugeben.

Korb.-Kapt. Harms sagt die Erfüllung der Wünsche zu.

Abg. v. Stumm: Es sei Pflicht der Marineverwaltung, Werkmeister und Arbeiter zu entlassen, die außerhalb der Betriebsthätigkeit agitatorisch für die Sozialdemokratie, die er nicht für eine gleichberechtigte politische Partei halte, austreten. Die treuen und loyalen Arbeiter müssen geschützt werden. Wenn die Sozialdemokraten die sämmtlichen Bauten für die Marine streichen, so haben sie kein Recht, darüber sich zu beschweren, daß Arbeiter entlassen werden. (Zustimmung rechts.)

St.-Sekr. Hollmann: Die Marineverwaltung steht hinsichtlich des Verhältnisses zu ihren Arbeitern auf dem Standpunkt, wonach der Arbeiter auf sein politisches Glaubensbekenntniß nicht geprüft werden soll; wenn er sich aber an der socialdemokratischen Agitation betheiligt, so wird er entlassen. Wir wissen ganz genau, was wir zu thun haben. Von einer Schwäche gegenüber den socialdemokratischen Arbeitern ist überhaupt keine Rede. Die Oberwerftdirektion ist direkt angewiesen worden, den Arbeiter Lorenzen gegen jede Belästigung innerhalb der Werften in Schutz zu nehmen und eine solche Belästigung als Grund zur Entlassung zu betrachten.

Abg. Auer widerspricht den Abgg. Rösche und v. Stumm. Nachdem noch Abg. v. Liebermann und v. Stumm kurz gesprochen, bemerkt St.-Sekr. Hollmann: Je strenger wir gegen alle Agitationen der Arbeiter außerhalb und innerhalb des Betriebes auftreten, desto gerechter werden wir gegen alle diejenigen Arbeiter sein, welche in ihren Verhältnissen zur Werftverwaltung und zu ihren Mitarbeitern ihre Pflicht thun.

Darauf wird der Rest des Stats der Marineverwaltung ohne weitere Debatte bewilligt.

Ebenso werden ohne Debatte die noch ausstehenden einzelnen Titel des Stats (Ueberweisung, Bayerische Quote, Matricularbeiträge), sowie das Stats- und das Anleihegesetz erledigt.

Damit ist die zweite Berathung des Reichshaushaltsetats für 1897/98 beendet, mit Ausnahme der Beamtenbesoldungen, die in Verbindung mit den zu erwartenden Nachtragsstats, verhandelt werden sollen.

Der Aufstand auf Kreta.

Kanea, 23. März. Das erste Detachement der französischen Truppen ist heute früh in der Subabay gelandet und um 10 Uhr Vormittags hier eingetroffen. Die Kapelle des russischen Admiralschiffes spielte die Marschmusik. Das Packetboot „Aubergne“ ist heute früh mit 450 Mann französischer Truppen angekommen, welche Abends landen werden.

Kanea, 23. März. Die Admirale haben eine neue Proklamation erlassen, in welcher die Aufständischen und die griechischen Truppen aufgefordert werden, sich jeden Angriffs auf die türkischen Forts zu enthalten, welche zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in den Landungshäfen der fremden Truppen nöthig sind.

Kanea, 24. März. Nach den Bestimmungen der von den Admiralen erlassenen Proklamationen sollen alle innerhalb der Blockade-Grenze befindlichen griechischen Schiffe als feindliche behandelt werden. Auf alle griechischen Torpedoboote, die in dem Blockadegebiet bemerkt werden, wird, sobald sie sich in Schiffsweite der Kriegsschiffe befinden, gefeuert werden.

Kanea, 24. März. Die Admirale haben den Aufständischen die Aufforderung zugehen lassen, die Proviantirung der Blockhäuser, in denen sich Türken eingeschlossen befinden, nicht zu hindern, andernfalls würde Gewalt gegen sie angewendet werden.

Athen, 23. März. Nach einem Telegramm aus Arta soll an der Grenze ein Zusammenstoß zwischen griechischen und türkischen Truppen stattgefunden haben. Eine offizielle Bestätigung hat dieses Gerücht bisher noch nicht erhalten. Die griechische Regierung beruft alle Konjula aus Kreta zurück. Die Truppen an der Grenze leiden vom Schnee, in dem sie lagern. — 5000 Türken mit acht Geschützen stehen von Preveza bis Syrratos in der ersten Zone. In der zweiten stehen 7000 Mann mit 18 Geschützen, in Janina stehen 3000 Mann, bei Karawara 800 Türken. Zwölf Bataillone trafen in Sorowisti und drei in Giassona ein. — Die öffentliche Meinung schließt jede andere Lösung der kretischen Frage aus als die der Vereinigung Kretas mit Griechenland. So äußert die „Epta“ in ihrem Leitartikel, daß die Autonomie Kretas unter dem Prinzen Georg undenkbar sei. Wenn der Prinz bisher dazu geschwiegen hätte, so sei dies geschehen, weil er diesen Vorschlag der Beachtung für unwürth hielt.

Marine.

Wilhelmshaven, 25. März. Unt.-Lt. J. S. Kurz hat Urlaub bis zum Zusammentritt des Abfertigungsstransports nach Ostasien erhalten. — Unt.-Lt. J. S. Tiede hat sich für die Dauer der Uebungsfahrten auf dem Torp.-Div.-St. „D 8“ eingeschiffet. — Wach.-Zug. Hoffmann ist zur Theilnahme an der Probefahrt S. M. S. „Regir“ nach Kiel abgereist. — Lt. J. S. Willen hat die Adjutanten-Geschäfte bei der 1. Abth. II. Matr.-Div. übernommen. — Lt. J. S. Afermann ist bis zum Antritt seines Komds. an Bord S. M. S. „Stein“ nach Kiel beurlaubt. — Rpt.-Lt. Willen übernimmt die Führung der 1. Komp. II. Matr.-Div., Rpt.-Lt. Oge neben seinem Dienst als Führer der 5. Komp. die Führung der 3. Komp. mit. — Rpt.-Lt. Thyen übernimmt neben der 2. Komp. die Führung der vom Rpt.-Lt. Willen abzugehenden 4. Komp. Als Kompagnieführer der 2. und 3. Komp. II. Matr.-Div. ist zunächst Rpt.-Lt. v. M. den oberärztlichen Dienst bei der II. Torp.-Abth. neben seinem bisherigen Dienst. — Am 28. d. M. wird Stabsarzt Dr. Wegle als Schiffschirurg an Bord S. M. S. „Wars“ eingeschiffen und der Lt.-Mdr. Dr. Kiefer den Dienst als assistirender Arzt im Lazareth neben seinem bisherigen Dienst übernehmend. An Stelle des erleren ist der Ober-Stabsarzt 2. Kl. Dr. Schneider als ordnirender Arzt der Augen- und Ohrenstation neben seinem bisherigen Dienst komd. — Rpt. J. S. Koch ist 45 Tage innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches beurlaubt.

Die Kapl.-Ust. Briegleb und Kenderik tauschen mit ihren Kommandos als Kompanieführer bei der IV. Art.-Abth. Ersterer tritt dem gemäß zur 3., letzterer zur 2. Kompanie.

Kiel, 24. März. Zum Führer der kaiserl. Rennyacht "Meteor" ist die Sommermonate über der Lieutenant z. S. von Dalwigk zu Lichtensfelde ernannt.

Berlin, 24. März. (Personalien.) Kretschmar, Mar.-Baurath und Schiffbauinspektor, unter Verlegung von Kiel nach Berlin, zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt kommandirt. Flach, Marine-Schiffbauinspektor, von Wilhelmshaven nach Kiel verlegt. Kretschmar, Mar.-Unt.-Zahlm., als zweiter Zahlmeister zur II. Corp.-Abth., Sturm, Zahlm.-Aspirant, von S. M. S. "Jagd" ab-, Mangels, Zahlm.-Aspirant, an Bord dieses Schiffes kommandirt. Lüdemann, Kasernen- und Lazarethinspektor in Kiel, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

Berlin, 24. März. Dem Marine-Intendantur- und Baurath Bugge ist der Charakter als Geheimer Baurath und dem Marine-Intendantur-Sekretär Bark der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

Berlin, 24. März. (Ordensverleihungen.) Mandt, Korv.-Kapt. Kommandant S. M. S. "Wacht", bisher kommandirt zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt, den Rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten. Die Erlaubniß zur Anlegung nicht-preussischer Orden ist erteilt: des Ehrenritterkreuzes 1. Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens: dem Korv.-Kapt. z. D. Jaedel; des Großherzoglich Türkischen Medjidieordens 4. Klasse: dem Leut. z. S. Kloebe.

Berlin, 24. März. Den zur Bewilligung gelangten Ersatzbau des Panzerschiffes 1. Kl. "König Wilhelm" wird die Marineverwaltung in der Hauptsache nach dem Vorbilde der beiden noch im Bau begriffenen Panzerschiffe 1. Klasse "Kaiser Friedrich" und "Ersatz Friedrich der Große" zur Ausführung bringen. In Betreff der zahlreichen Hilfsmaschinen wird sich dieser Neubau indessen von den beiden andern Panzerschiffen 1. Klasse unterscheiden, da bei diesem die zuletzt gewonnenen Erfahrungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik u. s. w. zur Anwendung kommen werden. Endgiltige Bestimmungen über den zu erteilenden Bauauftrag des Panzers an eine Werft sind noch nicht seitens des Reichsmarineamts getroffen, jedoch wird die kaiserliche Werft zu Kiel bei der Vergebung der drei bewilligten Schiffe zunächst in Berücksichtigung gezogen werden müssen, da sich auf ihr zur Zeit nur der Neubau des Panzerschiffes 1. Kl. "Ersatz Leipzig" auf Stapel stehend in Arbeit befindet. Die Nichtbewilligung der beiden geschätzten Kreuzer 2. Kl. "O" und "P" und des Aviso "Ersatz Falke" — dessen Bau als Kreuzer 4. Kl. geplant war — ist vor Allem mit im Interesse unserer heimischen Privatwerften zu bedauern, da bei der Vergebung dieser Bauten die privaten Etablissements in erster Linie Berücksichtigung finden sollten. Trotzdem darf angenommen werden, daß von den 3 bewilligten Schiffen wenigstens eines zur öffentlichen Ausschreibung gelangen wird. Der Neubau des Kanonenbootes "Ersatz Jütis" soll sofort nach Vollendung der Baupläne in Arbeit genommen und mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt werden, um das Schiff nach den ostasiatischen Gewässern in See gehen lassen zu können, wofür man seiner Verwendung in den flachen Küstengewässern Chinas dringend bedarf.

Paris, 24. März. Ueber 300 Marineoffiziere haben bei der Staatsregierung Klage gegen den Marineminister Besnard geführt, der ihre Rechte in unerhörter Weise verkannt habe.

Lokales.

Wilhelmshaven, 25. März. S. M. der Kaiser hat, soweit die kaiserliche Marine in Betracht kommt, Folgendes zu bestimmen geruht. Die Medaille zur Erinnerung an des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I., des Großen Majestät erhalten sämtliche Personen der aktiven Marine und die im aktiven Dienst dauernd verwendeten pensionirten Offiziere. Ausgeschlossen von der Verleihung sind diejenigen Gemeinen der Marine, welche sich in der 2. Klasse des Soldatenstandes befinden, oder einer Arbeiterabtheilung überwiesen sind, oder wegen Verbrechen bezw. Vergehen mit mehr als 6 Wochen Gefängniß bestraft sind. Ferner diejenigen Angehörigen der aktiven Marine, welche mit Freiheitsstrafen bestraft sind, insofern sie durch die der Bestrafung zu Grunde liegende Handlung eine unehrenhafte Gesinnung betheiliget oder sich dauernd schlecht geführt haben.

Wilhelmshaven, 25. März. Die von S. M. dem Kaiser entworfenen Marine-Tabellen sind mit einer kaiserlichen Widmung versehen, dem hiesigen Magistrat als Geschenk zugegangen. Die Tabellen stellen eine verkleinerte Facsimile-Nachbildung der in der Wandelhalle des Reichstags aufgestellten Originale dar. Die Uebersendung geschah mittelst folgenden, von dem Korrespondenz-Sekretär der kaiserlichen Schatzkammer-Verwaltung, Geh. Regierungsrath Miesner, ausgefertigten Schreibens: "Seine Majestät der Kaiser und König haben, um eine Uebersicht über die Flottenverhältnisse, insbesondere über die Neubauten von Kriegsschiffen in verschiedenen Ländern zu gewinnen, mehrere Marinetafeln ausgearbeitet und dieselben nach den Allerhöchsten Aufzeichnungen vervielfältigen lassen. In der Voraussetzung, daß der Magistrat, gleichwie die Bürgerschaft an der Entwicklung unserer deutschen Marine ein reges Interesse nimmt, beehre ich mich im Allerhöchsten Auftrage, dem Magistrat zwei Exemplare dieser Tabellen beifolgend ergeben zu überreichen."

Wilhelmshaven, 25. März. Hinsichtlich des Antritts der Sommerkommandirungen der zur II. Station gehörigen Seeoffiziere ist Folgendes bestimmt: Der Stellenwechsel der Offiziere hat, soweit dies nicht bereits schon anderweitig befohlen, am 1. April cr. stattzufinden. Die für die neu in Dienst zu stellenden Schiffe vorgeordneten Offiziere treten ihre Kommandos mit der Indienststellung der Schiffe an. Diejenigen Offiziere, welche sich dem am 8. April cr. nach Ostafrika zu entsendenden Ablösungstransport anschließen haben, haben sich am 6. April cr. in Wilhelmshaven einzufinden. Die für S. M. S. "Falke" vorgeordneten Offiziere treten nach erfolgter Ablösung von ihren jetzigen Kommandos bis zur Entsendung des Transports zur Verfügung der II. Mar.-Zusp.; ebenso die zur Reserveabtheilung gehörigen an den jeweiligen Stammfahrten nicht theilnehmenden Offiziere. Die Offiziere S. M. S. "Stein" haben sich, soweit sie sich in Wilhelmshaven befinden, dem zu formirenden Transport anschließen. Die bis zum 1. April beurlaubten bezw. in Kiel befindlichen Offiziere haben ihr Kommando an Bord dieses

Schiffes daselbst direkt anzutreten. Das vorstehend Gesagte gilt auch für den nach Danzig zu instruirenden Nixe-Transport.

Wilhelmshaven, 25. März. Nach Mittheilung der Distanz müssen die für S. M. S. "Seeadler" designirten Offiziere spätestens am 31. März Vorm. 10 Uhr in Hamburg eintreffen.

Wilhelmshaven, 25. März. Die nach Berlin zur Entlassungsfeier des Kaiser-Wilhelm-Denkmal kommandirt gewesenen Offiziere und Mannschaften kehrten gestern Abend um 9 1/2 Uhr hierher zurück. Mit klingendem Spiel marschirte die Abtheilung bis vor die Stadtkaserne, wofelbst der Transportführer Kapt.-Lieut. Schwarzkopf eine kurze Ansprache hielt. In derselben lobte er die Heimkehrer wegen ihrer guten Haltung in Berlin und mahnte sie, sich auch ferner so zu führen, daß S. M. der Kaiser mit ihnen zufrieden sei. Den Schluß bildete ein dreimaliges Hurrah auf S. M. den Kaiser und das Spielen der Nationalhymne. Darauf rückten die Abtheilungen in ihre Kasernen ab.

Wilhelmshaven, 25. März. S. M. S. "Friedhof" und "Siegfried" sind heute Morgen zu Übungszwecken nach Schillig gedampft und beabsichtigen am 27. d. M. hierher zurückzukehren.

Wilhelmshaven, 25. März. S. M. S. "Nixe" stellt am 1. April d. Js. in Danzig mit Flaggenparade in Dienst. Die Befehle sind so zeitig nach Danzig abgehen, daß sie am 31. März dort eintrifft. Als Transportführer ist Kapt.-Lieut. Scheppe kommandirt.

Wilhelmshaven, 25. März. Die Schultorpedoboote "S 2, 6 und 23" sind gestern zu einer Übungsfahrt in See gegangen.

Wilhelmshaven, 25. März. Die dem am 31. d. Mts. von Hamburg nach Zanibar abgehenden Ablösungstransport mitzugehenden Güter sind der deutschen Ostafrika-Linie zu Hamburg spätestens 6 Tage vor Abgang des Dampfers anzumelden und müssen spätestens 3 Tage vor der Abfahrt des Dampfers frei Bahnhof Klosterthor in Hamburg einreisen.

Wilhelmshaven, 25. März. Als Einstellungstermin für die im Etatsjahre 1897/98 einzustellenden Rekruten sind festgesetzt worden: 1. Oktober 1897 für die Matrosen- und Werftdivisionen; 3. November 1897 für die Torpedoabtheilungen, Matrosen-Artillerie, Seebataillone; 1. Februar 1898 für die Matrosen- und Werftdivisionen.

Wilhelmshaven, 25. März. Nach der soeben veröffentlichten amtlichen Zusammenstellung haben im Jahre 1896 in Dienst gestellt: 6 Panzerschiffe, 1 Panzerkanonenboot, 1 Kanonenboot, 6 Avisos, 3 Schulschiffe, 2 Schiffe zu besonderen Zwecken, 7 Torpedodivisionsboote, 66 Torpedoboote, 1 Wachboot, 4 Segelfahrzeuge, 1 Stationsboot; außer Dienst gestellt haben: 4 Panzerschiffe, 1 Panzerkanonenboot, 2 Kreuzer, (1 Kanonenboot gestrandet), 4 Avisos, 3 Schulschiffe, 2 Schiffe zu besonderen Zwecken, 4 Torpedodivisionsboote, 68 Torpedoboote, 1 Wachboot, 4 Segelfahrzeuge, 1 Stationsboot. Die Linie Dover-Calais passirte auf der Ausreise: 1 Kreuzer, 1 Kanonenboot 5 Schulschiffe, 2 Schiffe zu besonderen Zwecken, 2 Torpedodivisionsboote, 5 Ablösungstransporte; auf der Heimreise: 2 Kreuzer, 4 Schulschiffe, 1 Schiff zu besonderen Zwecken, 2 Torpedodivisionsboote, 6 Ablösungstransporte. Den 60. Nordbreite passirten auf der Ausreise: 6 Panzerschiffe, 1 Kreuzer, 2 Avisos, 3 Schulschiffe, 1 Schiff zu besonderen Zwecken, 2 Torpedoboote; auf der Heimreise: 6 Panzerschiffe, 1 Kreuzer, 2 Avisos, 3 Schulschiffe, 1 Schiff zu besonderen Zwecken, 2 Torpedoboote. Den 3. Westlänge passirte auf Aus- und Heimreise 1 Schulschiff.

Wilhelmshaven, 25. März. In den letzten Jahren wurde während des Sommers Morgens gegen 10 Uhr ein Schnellzug von hier nach Oldenburg abgelaufen. Dem Vernehmen nach wird dieser Zug im nächsten Sommerfahrplan als Personenzug durchgeführt werden.

Wilhelmshaven, 25. März. Unsere Schulumlage befristete gestern den Reichstag längere Zeit. Auch andere Wilhelmshavener Verhältnisse wurden gestreift, so daß unsere Stadt den Reichstag gestern längere Zeit in Athem hielt.

Wilhelmshaven, 25. März. Bezüglich der Errettung von 2 Knaben vom Tode des Ertrinkens wird uns von Augenzeugen nachträglich mitgetheilt, daß nicht Arzisten, sondern die Arbeiter des Verpflegungsamtes Dehau und Koenen die Kinder errettet haben. Die Herren Arzisten waren nur stumme Zuschauer.

Wilhelmshaven, 25. März. Das Theater wird nach der Pause, welche durch die Centenarfeier bedingt war, heute wieder eröffnet mit "Die berühmte Frau". Am Sonnabend soll "Cyprienne" zur Aufführung gelangen. Da Frä. Selten durch Krankheit verhindert ist, hier aufzutreten, hat die Direktion des hannoverschen Ensembles sich unter großen Opfern entschlossen, den Wünschen vieler Theaterbesucher nachzukommen und das hier außerordentlich beliebte Frä. Thea v. Gordon zu einem nochmaligen Gastspiel auf die drei Tage Sonnabend, Sonntag und Montag zu gewinnen. An den beiden letzten Tagen gelangen gleichzeitig Novitäten zur Aufführung. Am Sonnabend wird Frä. v. Gordon als "Cyprienne" auftreten, in einer Rolle, in der sie wegen ihrer künstlerischen Vollendung vom Vorjahr gewiß noch bei allen Theaterbesuchern in frischer Erinnerung steht. Es ist bekannt, daß vom Autor selbst Frä. v. Gordon als die beste "Cyprienne" bezeichnet worden ist und mit Recht! Am Sonntag soll der neue, ungemein lustige Schwank "Nobe" oder die lebendig genordene Statue, und am Montag das köstliche Lustspiel "Die goldene Eva" zur Aufführung kommen. — Wir zweifeln nicht daran, daß Frä. v. Gordon bei der ungemein warmen Anerkennung, die ihrem Talente hier entgegengebracht wird, an allen drei Abenden ein volles Haus vorfindet.

Baut, 24. März. Im heutigen dritten Verkaufstermin der Wietingischen Häuser wurden geboten: a) für das Haus an der Gökerstraße von Herrn Steiniger Müller 13 225 Mk.; b) für die Häuser Wilhelmshavenerstraße 60 und 61 von Herrn H. Harms 32 850 Mk.; c) für das Haus Peterstraße 39 von Herrn Achen 34 000 Mk. und d) für das Gebäude Peterstraße 40 von Herrn Dahn 30 000 Mk.

Baut, 25. März. Mit dem Legen von Gasröhren in der Neuen Wilhelmshavenerstraße wird demnächst begonnen werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Jeber, 23. März. Der gestern Abend im festlich geschmückten Saale des Konzerthauses zur Feier des hundert-

jährigen Geburtstages des hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen veranstaltete Kommerz war gut besucht. Herr Bürgermeister Dr. Büsing, der den Vorsitz übernommen hatte, hielt zunächst an die Festtheilnehmer eine kurze Ansprache, alsdann wechselten während der Feier Reden, gemeinschaftlicher Gesang, Gesangsvorträge des Männergesangsvereins und des Vereins Viederkranz-Harmonie, Deklamationen und Musik miteinander ab. Es brachten ein Hoch aus: Herr Bürgermeister Dr. Büsing auf S. M. den deutschen Kaiser und auf S. K. H. den Großherzog, Herr Gymnasiallehrer Dr. Volkmar auf unsern Altreichskanzler Se. Durchlaucht den Fürsten Bismarck, Herr Hauptlehrer Fissen auf die Veteranen und das deutsche Heer, Herr Pastor Gramberg auf die deutschen Frauen, Herr Gymnasiallehrer Dr. Schauenburg auf das deutsche Vaterland.

Oldenburg, 22. März. Am gestrigen Sonntag fand allgemeiner Kirchgang der hiesigen Kriegervereine statt; die gottesdienstliche Feier wurde erhöht durch Mitwirkung der vereinigten Gesangsvereine. Am Nachmittage sang es leider an zu regnen. Zwischen 7 und 8 Uhr, während schon die Vereine geschlossen auf dem Marktplatz aufmarschirten, hörte der Regen auf. Durch 24 Bogenlampen und 500 Glühlämpchen war der Marktplatz taghell erleuchtet. Vor dem Rathhause stand die von Herrn Bildhauer Bofchen angefertigte Kolossalstatue Kaiser Wilhelms I. Der Marktplatz war um 7 1/2 Uhr bis in die fernsten Ecken und Winkel dicht mit Menschen bestanden. Nachdem die Infanteriekapelle einige Musikstücke vorgetragen hatte, sangen die vereinigten Gesangsvereine das Lied: "Bald prangt den Morgen zu verkünden". Darauf hielt Herr Rathsherr Propping die Festrede, die mit einem Hoch auf Kaiser und Reich schloß. Brausend erklang aus mehreren Tausend Kehlen das freudige Hoch. Die Gesangsvereine sangen darauf das Lied "Dir möcht' ich diese Lieder weihen" und die Infanteriekapelle spielte noch einige Weisen, zum Schluß den Zapfenstreich. Gegen 9 Uhr hatte sich die Menge ein wenig verlaufen; die Mehrzahl vertheilte sich in die verschiedenen größeren Lokale der Stadt, wo die Vereine Kommerz veranstalteten.

Oldenburg, 24. März. Die Centenarfeier fand ihren Abschluß in dem Festkommerz, welchen gestern Abend die Kriegervereine im "Rindenhof" abhielten. Der Kommerz wurde eröffnet mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II., welches S. Exc. Generalleutnant v. Legat ausbrachte. Des Landesfürsten Gedachte Apotheker Kuhlmann, während die schwungvolle Gedekrebe vom Oberlehrer Dr. Schuster gehalten wurde. Sie schloß mit einem Hoch auf das Vaterland. Den Fürsten Bismarck feierte Aktuar Hummel, die deutsche Armee Ob.-Reg.-Rath Ramsaur. General-Major v. Vietinghoff dankte mit einem Hoch auf die Kameradschaft zwischen Armee und den Kriegervereinen. Zum Schluß wurde ein Telegramm an den Fürsten Bismarck abgefaßt.

Oldenburg, 24. März. Durch die Staatsanwaltschaft wurde die Beeridigung eines jungen Mädchens aufgehoben. Der Tod des Mädchens erfolgte vor einigen Tagen plötzlich. Die Leiche wurde zum Hospital geschafft. Eine ärztliche Besichtigung derselben ergab, daß der Tod des Mädchens durch Umstände herbeigeführt sei, die dem Staatsanwalt mitgetheilt werden mußten. Das ist geschehen. Infolgedessen ist eine hiesige Lebamme, bei der das junge Mädchen in den letzten Tagen ihres Lebens sich aufhielt, verhaftet worden. Diese Verhaftung erregte hier allgemeine Sensation.

Oldenburg, 24. März. Die ersten Kiebitzeier wurden heute bereits in der Oldenburger Markthalle zum Verkauf gebracht. Angebracht waren 8 Stück, der geforderte Preis betrug anfänglich 1 Mk. für das Stück.

Berlin, 23. März. Der Kaiser überreichte nach dem zweiten Akte der gefrigen Festvorstellung von "Wilhelm" den Rothen Adlerorden 3. Kl. mit Schleife und Krone dem Dichter Wilkenbruch.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

H.B. Berlin, 25. März. Der Kaiser empfing heute Nachmittags den Staatssekretär v. Marschall zu längerem Vortrage.

H.B. Berlin, 25. März. S. M. S. "Habicht" ist am 24. März von Kamerun nach Kapstadt in See gegangen.

H.B. Paris, 25. März. Das Blatt "Politique Coloniale" meldet aus Athen: Der König Georg sei fest entschlossen, den Krieg in Macedonien zu beginnen, wenn die Großmächte die griechischen Häfen blockiren würden. Der König will von seinen fürstlichen Verwandten keine Rathschläge mehr annehmen.

H.B. Rom, 25. März. Wie hier verlautet, sind die Großmächte überein gekommen, die Sperre der griechischen Häfen ansanah nächster Woche zu beginnen.

H.B. Athen, 25. März. Die griechische Regierung befaßt, alle türkischen Schiffe in den Grund zu bohren, welche Truppen nach Macedonien bringen wollen.

H. B. Athen, 25. März. Dem Abgesandten der europäischen Admirale, welcher der kretensischen Bevölkerung die Unabhängigkeit verkündete, wurde überall erklärt, daß man nur eine Vereinigung mit Griechenland acceptiren könne, die Unabhängigkeit aber ablehne.

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Temperatur.	Windrichtung.	Windstärke.	Witterung.		Nebel.	Sichtweite.
						Wolken.	Temperatur.		
24. März.	2.30 h. Morg.	752.0	12.0	SW	6	6	ou	ni	
24. März.	8.30 h. Morg.	752.3	11.0	SW	6	10	ou	ni	
24. März.	8.30 h. Morg.	752.6	8.5	SW	6	10	ou	ni	0.4

Zahlreich sind die Klagen über Kopfschmerz und ebenso mannigfaltig die Art des Leidens. Ob der Schmerz drückend, reizend, bohrend, stechend, oder ganz unbestimmt, bei allen diesen Beschwerden hat sich das von den Farbwerken in Höchst a. M. dargestellte, in den Apotheken aller Länder erhältliche Migränin, in richtiger Dosis-Gabe, zur rechten Zeit und in echter Beschaffenheit als rasch, sicher, angenehm und unschädlich wirkendes Mittel bewährt. Verstehtliches Rezept auf Migränin-Höchst lautend schützt vor Fälschung.

Verdingung.

Die zur Unterhaltung der werftfiskalischen Gebäude im Etatsjahre 1897/98 erforderlichen Dachdecker- und Spachtelarbeiten sollen am 6. April 1897 Vormittags 11 3/4 Uhr verdingung werden.

Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, werden auch gegen

1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 15. März 1897.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Werft an Böttchergewaren für das Etatsjahr 1897/98 soll am

8. April 1897, Vormittags 11 3/4 Uhr, verdingung werden.

Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 23. März 1897.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß während der Monate April bis einschließlich September d. J. die Beschäftigungszeit für Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen für Wilhelmshaven ihren Anfangspunkt Vormittags 7 Uhr und ihren End-

punkt Nachmittags 2 1/2 Uhr — bei zweieinhalbstündiger Pause — hat.

Die zweieinhalbstündige Pause ist auf die Zeit von 9 bis 11 1/2 Uhr Vormittags festgesetzt.

Wilhelmshaven, 24. März 1897.
Der Hülfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Adjessor
Dr. jur. Frhr. v. Bidinghausen-Wolff.

Zwangsvollstreckung.
 In Zwangsvollstreckungssachen ver-
 setze ich
Freitag, den 26. März 1897,
 Nachmittags 2 1/2 Uhr,
 Roonstraße 2
 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Sopha
 mit braunem Bezug, 1 Regulator,
 1 Kronleuchter, 1 Wandschränken,
 1 mah. Kommode, 3 gr. Bilder,
 1 Blumenständer, 2 stumme Diener,
 1 Sophatisch mit Decke, 1 kleines
 Sopha, 1 Vertikow, 1 eichene
 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Wäsche-
 schrank, 1 Kommode, 1 Glas-
 schrank, 2 Tafelaufsätze, 2 bronz.
 Basen mit Glaseinsatz, 1 Nipp-
 tisch, 1 Fruchtstale,
 sämtlich meistb. gegen Baarzahlung.
Reverzy, Gerichtsvollzieher.

Deichsache.
 Sonnabend, den 27. März, Nach-
 mittags 3 Uhr, findet die **Verpach-**
ung des Deichgrases in Bruns
 witzshause zu Schaar statt.
 Altmehnhof.
Anton Müller,
 Deichgeschw.

Zum öffentlich meistbietenden Ver-
 kaufe des den Erben des Segelmachers
 und Jansen Köfer gehörenden
Hauses
 Bismarckstraße 31
 wird **dritter und letzter Termin**
 gesetzt auf
Donnerstag, d. 25. März d. J.,
 Nachmittags 3 Uhr,
 der Sozial'schen Wirtschaft.
Looman, Notar.

Verkauf.
 Der Viehhändler F. Susemann zu
 verläßt am
Freitag, den 26. d. M.,
 Nachm. 2 Uhr anfangend,
 in der Behausung des Wirtsh. G.
 Sieders zu Sedan:
 10 Stück große u. kleine
Schweine
 (bester Race)
 Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
 verkaufen.
 Neuede, 22. März 1897.
H. Gerdes,
 Auktionator.

Verkauf von Bauplätzen
 in Sande.
 Da im Termin am 23. d. M. ein
 Verkauf der zu Sander-Neuf. Id günstig
 gelegenen, in fr. Nr. d. Bl. näher be-
 zeichneten
Bauplätzen
 nicht zu Stande gekommen ist, sollen
 dieselben unter der Hand verkauft
 werden; auch ist das neue **Wohn-**
haus noch zu vermieten.
 Liebhaber wollen sich baldgest. mit
 mir in Verbindung setzen.
J. H. Gädeken,
 Auktionator.

Auktion.
 Folgende Gegenstände:
 Sopha, Hängelampe, Glas- und
 Kleiderschrank, Waschtisch, Tische,
 Stühle, Bettstelle, Bett, Bilder,
 Kinderwagen und Küchengerät-
 schaften,
 allen gegen Baarzahlung am **Sonn-**
abend, den 27. d. Mts., Nach-
 mittags 3 Uhr, Bismarckstraße 14,
 Nr. 1, verkauft werden.

Eine freundl. 4räum. Wohnung
 (hochpart. mit sep. Eing.) ist umstände-
 halber z. 1. April od. später an ruh.
 Bew. zu verm. Pr. 360 M. Näh. b.
G. Eden, Bismarckstr. 29, a. Parf.

Gutes Logis
 für 2 junge Leute. Bahnhofstr. 5.

Zu vermieten
 eine **Oberwohnung** zum 15.
 April, eine dergleichen zum 1. Mai
 in Weg Nr. 2. Näheres
F. C. Nagel, Roonstr. 76.

Zu vermieten
 auf sofort oder zum 1. April ein fein
möbliertes Parterre-Zimmer.
 Kasernenstraße 1, pt.,
 vis-à-vis dem Offizier-Kasino.

Eine 5räumige herrschaftliche
Wohnung
 eventl. mit **Garten** zum 1. Mai
 miethfrei.
 Gökerstraße 10.

Zu vermieten
 ein fein **möbliertes Wohn- und**
Schlafzimmer, od. auch nur Schlafz.
 R. Bölling, N. Wilh. Str. 6, II. l.

Zu vermieten
 ein **möbl. Wohn- und Schlaf-**
zimmer zum Preise von 25 Mark.
 Roonstraße 88, II.

Zu vermieten
 sogleich ein **möbliertes Zimmer** für
 Einjährige oder sonstige Herren.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
 zum 1. Mai 2 **Oberwohnungen.**
 Zu erfragen bei
J. Bruns, Ulmenstr. 7a.

Zu vermieten
 ein **möbl. Zimmer** zum 15. April
 od. später. Müllerstr. 15, 1 Tr. r.

Zu vermieten
 ein gut **möbliertes Zimmer** zum
 1. April.
 Müllerstraße 16, 2 Tr. l.

Zu vermieten
 ein freundliches gut **möbl. Zimmer.**
 Kielerstraße 42, pt. l.

Zu vermieten
 ein freundliches **Zimmer** an zwei
 Herren. Börsenstraße 25, p. l.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine 4räumige **Ober-**
wohnung.
 Neubremen, Mittelstraße 28, 1 Tr.

Freie Wohnung
 erhält eine alleinstehende Wittve oder
 älteres Mädchen für leichte Dienst-
 leistung.
 Königstraße 56.

Oberwohnung,
 2 Stuben, Schlafstube, Kammer und
 Küche zum 1. Mai an ruhige Be-
 wohner zu vermieten.
 Roonstraße 14, 3 Tr.

Möbl. Zimmer
 mit **Kabinet** zu vermieten.
 Börsenstraße 22, I. r.

Zu vermieten
 eine 5räum. **Wohnung** per 1. Mai.
Chr. Schröder, Kielerstr. 61.

Zu vermieten
 eine freundlich **möblierte Stube.**
 Roonstraße 4, 1. Et.

Ein sehr gut erhaltenes
Planino
 mit schönem Ton sofort zu verkaufen.
 Preis 335 Mk. Off. unt. R. R. 20
 bis 28. d. M. an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
 eine gute **Nähmaschine,** für Hand-
 werker oder fürs Bekleidungsamt, und
 eine 2schläf. **Bettstelle.**
 Friederikenstraße 6, II. l.

Sofort zu verkaufen
 ein 1 1/4 Jahr alter, schöner schwarzer
Spitz, mittelgroß.
Wodenroth, Belfort, Lindenstr. 1.

Zu verkaufen
 ein Haufen **Rogetrost,** Maschinen-
 drusch, ca. 7-8 Fuder, eine hoch-
 tragende **Ruh,** die Anfang April
 kalben kann.
Geilo Voethoff, Himmelreich.

Zu kaufen gesucht
 ein kleiner leichter **Aderwagen,**
 passend zum Brodausfahren.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
 ein gut erhaltener zweirädriger
Kastenwagen.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht
 zu Ostern oder Mai ein **Lehrling**
 für meine Bäckerei und Conditorei.
G. Hinrichs, Müllerstraße.

Ein Mädchen
 sucht Stellung zu Mai, am liebsten in
 einem besseren Haushalt.
 Offerten unter E. D. Nr. 24 post-
 lagernd Jever.

Gesucht
 zum 1. Juli cr. eine herrschaftliche
Wohnung, bestehend aus 5 bis
 6 Zimmern, Badeeinrichtung u. Zub.
 Offerten mit Preisang. unt. P. Z.
 75 an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Gegen Mitte oder Ende April ein
 jüngerer zweiter **Bäckergehilfe** für
 meine Schwarzbrotbäckerei gesucht.
Georg Schmidhufen, Barel.

Gesucht
 zu April oder später eine herrschaft-
 liche **Wohnung** oder **Villa.**
 Offerten unter C. H. an die
 Expedition dieses Blattes.

Gesucht
 ein anst. sauberes **Mädchen** für den
 ganzen Tag bei hohem Lohn.
Rompa, Roonstraße 84a.

Gesucht
 zum 1. April ein schulfreier **Sanf-**
bursche gegen hohen Lohn.
Gebrüder Poppen.

Gesucht
 zu Ostern ein kleiner **Knecht.**
Farms, Marktstr. 16.

Gesucht
 zum 1. April oder später ein **Kinder-**
mädchen für den Nachmittag.
 Frau Jng. **Riedt, Königstr. 5, I.**

Gesucht
 zum 1. April oder später ein ordentl.
Mädchen oder eine **Frau** für die
 Morgenstunden.
 Friedrichstraße 4, I.

Ein Laufbursche,
 sowie ein **Stundenmädchen** für
 den ganzen Tag gesucht.
 Roonstraße 93.

Ein Tischlerlehrling
 (nicht unter 15 Jahre) gesucht.
G. Eden, Bismarckstr. 29.

Suche
 sogleich ein **Mädchen** für die Nach-
 mittagsstunden.
Blad, Ostfriesenstraße 71.

Gesucht
 auf Ostern oder Mai ein **Lehrling.**
J. P. Bunjes, Schmiedemeister,
 Spreege b. Oldenburg.

Ein Mädchen
 zur **Küche und Haushalt** wird
 bei hohem Lohn für den Tag
 gesucht.
 Roonstraße 78.

Gesucht
 auf sofort ein ordentliches **Küchen-**
mädchen.
Fr. Albers, Bismarckstr. 18.

Gesucht
 zum 1. April ein anständ. **Mädchen.**
 Dasselbe muß kinderlieb sein.
 Frau **Dietzschold,**
 Roonstr. 110, I. r.

Gesucht
 zum 1. April ein **Schmiedegehilfe**
 für Wangeroo bei gutem Lohn.
Roß & Hansen.

Suche
 ein Fuder gutes **Pferdeheu** zu
 kaufen.
Dr. Thye, Gökerstr. 7.

Mehrere Mädchen
 mit guten Zeugnissen suchen Stellen,
 sowie ein **Kellner** zum 1. Mai.
 Frau **Wahmann, Kasernenstr. 1.**

Gesucht ein fl. **Zimmer** oder
Kammer mit Bett für einen Gült-
 schreiber in der Nähe des Melbeamts.
 Angeb. mit Preisang. Königstr. 11 erb.

Gesucht
 eine **Maschinen-Näherin** für
 Weißwaaren. Off. unter A. B. 15
 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
 ein **Tapezierer** für Matrazenarbeit.
 Offerten unter B. B. 30 an die
 Expedition dieses Blattes.

Gesucht
 eine tüchtige **Plätterin.**
Kloppmann, Oldenburgerstr.

Gesucht
 z. 1. April ein ordtl. **Mädchen** für
 den Nachmittag. Marktstr. 26, II. r.

Gesucht
 auf sofort ein tücht. **Dienstmädchen.**
Fr. Neumann,
 Neue Wilhelmshabenerstr. 75.

Junges anst. Mädchen,
 welches bei ihren Eltern wohnen kann,
 in häusl. Arbeiten gewandt ist, wird
 für den größten Teil des Tages für
 einen besseren Haush. zu einz. Dame
 gesucht. Abz. zu erst. in d. Exp. d. Bl.

Ein älteres Mädchen
 von auswärts sucht zum 1. Mai leichte
 dauernde Stellung. Offerten unter
 H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Oldenburger
General-Anzeiger.

Reichhaltige, im größten Format
 erscheinende Tageszeitung d. Groß-
 herzogthums. — Verandt täglich
 mit den Mittagszügen.

Abonnement für das zum
 1. April beginnende II. Quartal wolle
 man umgehend zum Preise von 1 M.
 25 Pf. (Bestellgebühr 40 Pf. extra)
 beim nächsten Postamt oder beim Brief-
 träger bewirken. — Der neue spannende
 Roman „In Diamanten-Regionen“
 wird, soweit erschienen, auf Wunsch
 kostenlos nachgeliefert.

Anerkannt wirklames Injections-
 organ.
 Oldenburg. Die Expedition

Gerücherte
Schweinsköpfe
 empfiehlt
Wilh. Ostmanns.
 D. R. G. M. Schutz.



Dr. Harang's Einj.-Institut,
 Halle S.
 Steatl. Aufsicht! 1864 begründet!
 Vorbereit. f. Einj.-Examen u. f.
 höh. Schulen. 27 Schüler i. Pension.
 Seit Ost. 94 best. bis jetzt 55 Einj.,
 9 Schüler f. Sekunda, 3 f. Obers.,
 4 für Prima, 4 für Oberprima.
 Prospekte kostenfrei!

Nähr-Zwieback
 für Kinder, kräftigend und den
 Knochenbau stärkend, v. Rob. Hoppe,
 Halle a/S., empf. in Pack. à 10 u.
 20 Pfg. Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15.

Wohlrührender
Ofenlack
 à Fl. 25 Pfg.
 bei
Rich. Lehmann,
 Bismarckstraße 15.

Lunge- und Hals-
Asthma-Kranke erhalten
 den garantiert echten
Brustthee
 russ. Knötlich, (Polygo-
 num avic.) à Pack. 1 M. bei
Ernst Weidemann,
 Liebenburg a. H. Nr. 50
 Broschüre gratis u. franco.

Fette Kalbsleulen
 ohne Bein, Hinterviertel 40 Pf. à Pfd.,
 Vorderv. 30 Pf. à Pfd. franco in guter
 Qual. **W. Buske, Bokraten (Ostpr.)**

Das Betreten
 meines Gartens (Kron-
 prinzenstraße) nächstlicher
 Weise unterfrage hiermit
 auf das Strengste.
Th. Süß.

Zu vermieten
 auf sofort oder 1. April ein fein
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.
 Bismarckstr. 24, I. r., am Part.

Gebrauchen Sie

Inletts, Bettlamaste, Bettuchleinen und Halbleinen, Bettzeuge, Bettkattune, Bettfedern, Daunnen und sonstige Aussteuer-Artikel, können Sie nicht besser und billiger einkaufen als im Räumungs-Verkauf von

Wulf & Francksen.

Billige Preise.

Conf.-Anz. aus blau Cheviot, dkl. Bukskin, à 6,25, 9,50, 12,75, 16, 17,50.
Conf.-Anz., blau und schwz. Satin, Velour, Diagonal, Kammgarn, à 14, 16,50, 19,50, 22, 23,50 Mk.
Conf.-Anz., blau u. schwz. f. Kammg., Diagonal, Corkscrew, Crepon, in bester Verarbeitung, à 20, 21,50, 24, 25, 26,50, 28 Mk
Conf.-Anz. aus ff. Nouv.-Stoffen, auf Maassbestellung à 25, 29, 35 bis 40 Mk.

Grosse Auswahl.

**Gute
 Confirmanden-
 Anzüge
 zu
 sehr niedrigen
 Preisen.**

Confectionshaus I. Ranges

JULIUS SCHIFF

Bismarckstrasse 12 und Marktsirasse 30.

Empfehle:
**Prima selbstausgebratenes
 Flomenschmalz,**

5 Pfd. für 3 Mk.

S. Vohs,

Schlachtermeister,
 Wimenstraße Nr. 10.

Mein
**Total-
 Ausverkauf**

befindet sich jetzt

11. Berl. Güterstr. 11.

Vorteilhaftes Angebot.

Sämtliche

Regenmäntel

zum Verkauf!

- Serie I 6 Mark.
- Serie II 9 Mark.
- Serie III 10 Mark.
- Serie IV 13 Mark.
- Serie V 15 Mark.
- Serie VI 18 Mark.

Moderne Façons und dankbare
 Qualitäten.

Sämtliche Artikel sind noch gut
 sortirt.

Adolph Schumacher

11. Berl. Güterstr. 11.

Anchovis

empfehle billigst

E. Freese.

Tüchtige

Vertreter

für **Vollversicherung** der „**Vic-
 toria**“ zu Berlin gesucht. (Größte
 und bestfundierte Gesellschaft).
 Marktstraße 8.

**Gasthof zum Jadebusen,
 Tonndelch.**

Meinen werthen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung,
 daß ich ein

neues Orchestrion (neu patentirt)

aufgestellt habe und Freitag, den 26. d. Mts. in Betrieb
 setzen werde.

Es ladet zum freundlichen Besuch ein

Th. Joel.

- Camelien 50 Pfg.
- Nazaleen 75 Pfg.
- Primeln 15 Pfg.
- Cinnerarlien (Sternblumen) 25 Pfg.

sowie sämtliche Topfpflanzen gebe ich unter Concurrenzpreisen ab.

O. Renken.

Lohnende sichere Existenzen.

Gesucht **Acquisiteure** für die **Vollversicherung**. Fachkenntnisse
 nicht erforderlich, daher Bewerbungen aus allen Ständen erbeten. Off. sub
 F. 556 an **Daasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Wohne jetzt

Bant a. Markt.

H. Frels, Pferdehändler.

K. Lange's

Konservatorium für Musik.

Das angekündigte Prüfungs-Concert findet am Freitag, den
 26. März, Abends 7 Uhr, in der **Kaiserkrone** statt. Pro-
 gramme sind in meiner Wohnung, Roonstrasse 4, wie Abends
 am Eingange des Saales unentgeltlich zu haben.

Ein musikalisches Publikum ist hiermit freundlichst ein-
 geladen.

K. Lange.

Sämtliche Neuheiten

für

Frühjahr- und Sommer

sind eingetroffen.

S. Meyer, Schneidermstr.,

Roonstraße 4, 1. Etage.

Excelsior-Seife.

In den Colonialwarenhandlungen zu haben.

Burg Hohenzollern.

Sonnabend, den 27. März 1897:
 5. Abonnements-Vorstellung.
Saßspiel von Thea v. Gordon.

Cyprienne.

Kußspiel in 3 Akten von Sardou.
 Cyprienne: Thea v. Gordon a. Saß.
 Kassenöffn. 7 1/2 Uhr. — Anf. 8 Uhr.

Der Vorverkauf von Billets befindet
 sich in den Cigarrengeschäften von
**Kleistendorf, Roonstraße, und Less-
 mann, Bismarckstraße.**

Sonntag, den 28. März:
Saßspiel von Thea v. Gordon.
 Novität!

Niobe

oder:

Die lebendig gewordene Statue.
 Schwank in 3 Akten von Blumenthal.

Montag, den 29. März:
Saßspiel von Thea v. Gordon.

Die goldene Eva.

Hermann

Johannsen

Ecke Bismarck- u. Neustr.

Sämtliche Neuheiten

für die

Frühjahrssaison

sind eingetroffen.

Als ganz hervorragend billig
 offerire

farbige Kleiderstoffe
 zu concurrenzlosen Preisen.

Artikel Augusta in allen
 hübschen Sommerfarben am
 Lager, doppelt breit, nur
50 Pf. pr. Meter.

Artikel Phönix in allen hübschen
 modernen Farben vorrätzig,
 doppelt breit, nur **65 Pf.**
 pr. Meter.

Massenauswahl in **Cheviots,
 Crêpes** und gemusterten
Kleiderstoffen.

Schwarze Kleiderstoffe
 von 70 Pf. bis 5 M. pro Mtr.

Louisianatuch

Meter 0,35
 10 Meter 3,35

hemdentuch

Meter 0,30
 10 Meter 2,80

Bwll. Creas

Meter 0,50
 10 Meter 4,50

Obige Qualitäten eignen sich vor-
 züglich für Leib- u. Bettwäsche.

Herm. Högemann
 (A. G. Diekmann Nachf.)

Reichter Nebenverdienst.
 E. alt. solld. **Samburg. Cigar.-Z.**
 sucht noch ein. Herren f. d. Verk. a.
 best. Priv. u. Restaur. g. hoch. Vergüt.
 Bew. u. N. 4738 an **Seinr. Cister,**
 Hamburg.

**Banter
 Kriegerverein.**

Generalversammlung
 am **Sonnabend, den 27. März,**
 Abends 8 1/2 Uhr,
 im Vereinslokale (Banter Hof).
 Wahl des Gesamtvorstandes.
Der Vorstand.

Junge Mädchen,
 welche das Modellzeichnen u. Schneidern
 gründlich erlernen wollen, können sich
 melden, monatl. 3 Mk., bei
W. Sendorfsky, Bahnhofstr. 8.

Geburts - Anzeige.

Durch die glückliche Geburt einer
 gesunden **Tochter** wurden hoch erfreut
F. Schmidt u. Frau,
 geb. Dirks.

Wilhelmshaven, den 24. März 1897.

Codes - Anzeige.

Heute Morgen 2 1/2 Uhr starb
 nach langer Krankheit unser innigst
 geliebter Sohn und Bruder

Hugo Hinrichs

im zarten Alter von 5 Monat
 20 Tagen, welches wir hiermit
 tiefbetrübt zur Anzeige bringen.
 Die trauernden Eltern

S. Hinrichs u. Frau

nebst Kindern und Großeltern.
 Die Beerdigung findet am
 Montag, den 29. d. M., Nach-
 mittags 2 1/2 Uhr, vom Trauer-
 hause, Schmiedestr. 17, aus statt.

Codes - Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute Mittag 12 1/4 Uhr ent-
 schlief sanft nach kurzem aber
 schwerem Leiden meine liebe Frau
 und unsere gute Mutter

Maria Frese, geb. Michels,
 im 52. Lebensjahre.

Freunde und Bekannte bittet
 um stille Theilnahme

Claus Frese nebst Kindern.
 Wilhelmshaven, 24. März 1897.

Die Beerdigung findet statt
 am Montag, den 29., Nachmittags
 2 1/2 Uhr.

Codes - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Heute Morgen 12 1/2 Uhr ent-
 schlief nach langem schweren Leiden
 mein lieber Mann und meiner
 Kinder treusorgender Vater, der
 Kasernenwärter

Christian Schumacher
 im 57. Lebensjahre. Tief be-
 trauert von den Hinterbliebenen.
 Wilhelmshaven, 25. März 1897.

Die Beerdigung findet am
 Sonnabend, den 27. März, Nach-
 mittags 3 1/2 Uhr, von der Hasen-
 faserne aus statt.

Codes - Anzeige.

Gestern Nachmittag um 3 Uhr
 entschlief sanft und ruhig nach
 längerem Leiden mein lieber
 Mann und meiner Kinder treu-
 sorgender Vater

J. H. Saathoff

im Alter von 39 Jahren. Die
 trauernden Angehörigen

Diederike Saathoff,

geb. Saathoff, nebst Eltern und
 Schwiegereltern.

Die Beerdigung findet am
 Montag, den 29. d. M., Nach-
 mittags 3 Uhr, vom Trauerhause,
 Schulstr. 26 Tonndelch, aus statt.

Dankagung.

Allen denen, die uns bei der Kran-
 keit und beim Hinscheiden unserer lieben
 unvergesslichen Tochter **Anna** so viel
 Theilnahme erwiesen, sowie für die
 reichen Kranzspenden und dem Herrn
 Lehrer **Hartmann** nebst ihren Mit-
 schülerinnen, die ihr die letzte
 Ehre erwiesen, insbesondere
 dem Herrn Pastor **Jahns** für die trost-
 reichen Worte am Grabe, sagen wir
 auf diesem Wege unsern herzlichsten
 Dank.

H. Tychyt nebst Frau
 und Kindern.

Der Gesamtauflage
 unserer heutigen Nummer liegt
 ein Prospect der Firma **Siege-
 mund Oh jr., Marktstr., bei.**

Der Gesamtauflage unserer
 heutigen Nummer liegt eine in ver-
 kleinertem Format gedruckte Probe-
 Nummer der „**Deutschen Frauen-
 Zeitung**“ bei.